

Zür Wagner Haus

Verkaufen wegen Fallender Verhältnisse ein Haus

Dr. J. Congiat

Medizin-Professor am Kollegium in Freiburg

SACCHARIN

10 fache, Karton von 135 Stück

Cichorien-Wurzeln

zum vorgezeichneten Höchstpreise von Fr. 28 für 100 Kilo

Hainr. Franck Söhne

Basel, Cichorienfabrik

zu vermieten

1. August 1919, Zentralstrasse, schön, groß, modern eingerichtet

Baden, Hof 2c.

Sich wenden an die Haus- und Immobilienagentur A. G.

Wichtig!

Billige Tapeten

großer Vorrat kleinerer Zimmer, billig, große Vorrat

BOPP

Möbelhandlung Freiburg

Freiburger Nachrichten

Tagesblatt für die westliche Schweiz

(Formals „Freiburger Zeitung“)

Abonnementpreise: 3 Monate, 6 Monate, 1 Jahr

Insertionspreise: für den Kantons Freiburg bis Seite 18

Redaktions- und Verwaltungsbureau: Beraldestrasse 38, Freiburg (Schweiz). Telefon 406.

Prinz Max von Baden zum Reichskanzler ernannt. — Der Fall von Damaskus.

Politische Zukunftsentwicklung

Paula rei! Alles ist in beständigem Fluss. Dieser Ausspruch, den ein alter griechischer Philosoph gesagt hat, findet heute mehr als je seine Bestätigung.

So tief wie der Weltkrieg hat noch keine Epoche der Weltgeschichte ins Leben des Alltags eines jeden Menschen eingegriffen.

Am bekanntesten ist die vorherrschende Stimmung auf dem Gebiete der Formalspolitik.

Zu gleicher Zeit, da von oben herab der Aufbruch der Demokratie ertönt, vollzog sich im Schoße der Völker ein Umschwung der Lebensverhältnisse und Existenzbedingungen aller Stände, dessen Folgen nun auf der Oberfläche der Politik zum Vorschein kommen.

Wir leben mitten in der Entwicklung. Wie weit sie in den kriegführenden Ländern fortgeschritten sei, ist wegen der Zensur im Auslande nicht sicher festzustellen.

Fast jede Woche lesen wir in der Tagespresse, daß da und dort eine Versammlung von Berufsgenossen stattgefunden habe.

Leider gehen diese Bewegungen, die meistens viel Schaden stiften, einem verfehlten Ziel zu. Statt die Berufsgenossen auf der Grundlage der gleichen Interessen zu vereinigen, strebt man darnach, sie in zwei feindliche Lager zu spalten.

So geht es aber auf allen Gebieten. In allen Ständen, wo mehrere Personen unter der Verantwortung eines Vorgesetzten oder Patronen ihren Lebensunterhalt suchen und finden, wird der Keil der Spaltung und Zwietracht zwischen die Angestellten und die Vorgesetzten hineingetrieben.

Süßte man sich aber die Schuld, die ganze Schuld einseitig auf die Angestellten abzuschieben. Nicht überall, aber in den meisten Fällen haben sie zu dieser verfehlten Selbsthilfe greifen müssen, weil man auf ihre Bitten und Beschwerden und Vorstellungen nur taube Ohren hatte.

Dieser Umschwung und diese Gärung in den wirtschaftlichen Verbänden haben so große Wellen gezogen in nationalen Leben, daß die politischen Organisationen darob umgestürzt werden.

Nachdem die Arbeiterverbände schon längst

als eigene politische Parteien aufgetreten sind, die sich nicht nur von allen andern löstren, sondern auch zu allen andern in der ersten Reihe stehen, sind nun auch andere Berufsstände auf diesem Wege nachgezogen.

Die Angehörten der eidgen. Verkehrsanstalten (Eisenbahner aller Kategorien), an die 70,000 Mann haben sich den Arbeitern angeschlossen, die Firzbedienten aller kantonalen Verbände haben sich zu einem eidgen. Bunde vereinigt und ein eigenes politisches Programm gegeben.

Im Kanton Zürich, Bern und Thurgau sind die Bauern, insofern sie der freisinnigen Partei angehörten, aus ihr ausgestreut, und haben eine Bauern- und Bürgerpartei gegründet. Die Bewegung geht weiter. Auf einer Tagung des bernischen Gewerbevereins hat Herr Regierungsrat Tschumi die Parole zur Gründung einer Gewerbepartei ausgegeben.

Der Zug der Zeit geht nach Betonung der Standesinteressen. Leider erfolgt die Betonung so einseitig, daß für ein Verständnis für andere Stände kaum mehr Raum bleibt.

Aus solchem Schium kann keine Standeseinigung hervorgehen. Und doch ist das die dringendste Forderung der heutigen Lage. Sieht man denn nicht ein, wie verfehlt diese Politik ist? Weiß man nicht, daß ein Stand für sich nicht bestehen kann, wie weiland Robinson, der in seiner Einsamkeit gezwungen war, sich selber alles zu verfertigen?

Noch sind unsere Reichen durch diese Strömungen nicht aufgedeckt. Die konservative Front ist nirgends noch durchbrochen. Werden unsere Parteigänger der verschiedenen Stände der Handwerker, Arbeiter und Bauern, dem Zuge der Zeit widerstehen können? Werden sie von ihm mitgerissen werden?

Auf jeden Fall wäre es höchste Zeit, daß die führenden Parteiführer sofort Hand an Werk legen, das Stübium der so aktuellen Frage aufzubrechen und „geb lang ist“ eine Lösung vorlegen. Es ist nicht denkbar, daß auf der Grundlage der christlichen Wirtschaftsethre nicht ein gangbarer Ausweg gefunden werden kann.

Jetzt ist der Moment da, wo wir aus der Erbarmlichkeit unserer Grundbesitzer das Joch, was anderen zu finden vermagt ist, die Basis zur Versöhnung der Stände.

Aus der Bundesversammlung

Im Verlauf der Diskussion über die Ernährungsprobleme erteilte Bundesrat De-coppet Aufschluß auf die verschiedenen An-fragen betr. Monopolwaren.

Bundesrat Schultheß weist darauf hin, daß die heute zugeleitete Kartoffelration in Friedenszeiten nicht konsumiert wurde.

Das Postulat Ming nimmt der Bundes-rat entgegen. Es wurde mit Deutschland be-reits vereinbart, Thomasschläde für die Dün-gung zu erhalten.

Das Postulat Ming nimmt der Bundes-rat entgegen. Es wurde mit Deutschland be-reits vereinbart, Thomasschläde für die Dün-gung zu erhalten.

nie der Auslandsversorgung dienen. Die Postulate Hochstet und Obj. können in diesem Sinne entgegengenommen werden, sofern die Verhältnisse nicht später als unser guter Wille. Es wird in den Verhandlungen mit dem Ausland versucht werden, die Brotration von 225 Gramm auf 350 Gramm zu erhöhen.

Nach Erledigung verschiedener kleinerer Fragen kommt die Interpellation Woschung betr. die Mobilisation des Pat. 17 zur Sprache. Einen ausführlichen Bericht darüber werden wir in morgiger Nummer bringen.

Hierauf wurde vom Präsident Salame Sitzung und Session geschlossen.

Die konservative Fraktion und die Postulate der Christlich-Sozialen

Die katholisch-konservative Fraktion der Bundesversammlung beschloß in ihrer Sitzung vom 2. Oktober nach einem Referat von Nationalrat Dr. Wyss, dem Vorgehen der christlich-sozialen Arbeiterorganisationen in der Frage des Generalstreiks ihre Anerkennung und Zustimmung auszusprechen und deren Forderungen mit allem Nachdruck zu unterstützen.

Die dritte Woche begann ziemlich reizlos mit der Behandlung über die Vorlage betreffend die Nachsteuerzulagen an das eidgenössische Personal pro 1918.

Das Tagelohn ist schar von allen von 20 auf 25 Fr. selbst erhöht worden, und alle nehmen es.

Die zweite Woche begann ziemlich reizlos mit der Behandlung über die Vorlage betreffend die Nachsteuerzulagen an das eidgenössische Personal pro 1918.

Das Tagelohn ist schar von allen von 20 auf 25 Fr. selbst erhöht worden, und alle nehmen es.

Parlamentarisches Stimmungsbild.

Folgender Bericht eines Augenzeugen, der sich auf den 30. September bezieht, macht in konservativen Zeitungen die Runde:

Die dritte Woche begann ziemlich reizlos mit der Behandlung über die Vorlage betreffend die Nachsteuerzulagen an das eidgenössische Personal pro 1918.

Das Tagelohn ist schar von allen von 20 auf 25 Fr. selbst erhöht worden, und alle nehmen es.

Das Programm der Mehrheitsparteien.

Seit dem Austritt des deutschen Reichskanzler, des Grafen von Hertling, ist man in Berlin damit beschäftigt, eine neue Regierung aufzustellen.

Nach einer Meinung der „Frankfurter Zeitung“ wäre dieses Programm, auf Grund dessen die erste parlamentarische Regierung gebildet werden soll, fertiggestellt.

Das Programm vereinbart, zu welchem sich alle verpflichtet und nun steht man den Mann, der gewillt ist, als Reichskanzler dieses Programm durchzuführen.

Nach einer Meinung der „Frankfurter Zeitung“ wäre dieses Programm, auf Grund dessen die erste parlamentarische Regierung gebildet werden soll, fertiggestellt.

Das Programm vereinbart, zu welchem sich alle verpflichtet und nun steht man den Mann, der gewillt ist, als Reichskanzler dieses Programm durchzuführen.

sten Reichstagsführung es erfahren, und sehen, daß es vor allem das Defensivprogramm zu einem ehrlichen Verständigungskriege enthalten; ebenso das Defensivprogramm zu einem Bitterbund und zur Wiederherstellung Belgiens.

Das Reformprogramm im Innern enthalte das allgemeine und gleiche Wahlrecht für Preußen, Befestigung oder doch Milderung der viel beklagten Uebergriife und Beschränkungen, die der Krieg auf dem Gebiete des Versammlungsrechtes, der Vereinsfreiheit und der Zensur herbeigeführt hat, auch die staatsrechtliche Zukunft Elsaß-Lothringens, deren Regelung das Programm dringend forder.

Es ist jammerschade, daß dies nicht im Juli 1917 oder auch im Mai 1918 aufgestellt und energisch durchgeführt wurde. Die Dinge würden heute anders!

Die kommende Regierung Deutschlands.

Die Berufung des Prinzen Max von Baden zum Reichskanzler kann, wie die „Vossische Zeitung“ berichtet, wenn noch nicht formell, so doch in Wirklichkeit als vollzogene Tatsache betrachtet werden.

Die Berliner „Lokalanzeiger“ schreibt, hat sich Prinz Max reflexlos auf das Programm der Mehrheitsparteien gestellt.

Die Berliner „Lokalanzeiger“ schreibt, hat sich Prinz Max reflexlos auf das Programm der Mehrheitsparteien gestellt.

Die Berliner „Lokalanzeiger“ schreibt, hat sich Prinz Max reflexlos auf das Programm der Mehrheitsparteien gestellt.

Die Berliner „Lokalanzeiger“ schreibt, hat sich Prinz Max reflexlos auf das Programm der Mehrheitsparteien gestellt.

Die Berliner „Lokalanzeiger“ schreibt, hat sich Prinz Max reflexlos auf das Programm der Mehrheitsparteien gestellt.

Die Berliner „Lokalanzeiger“ schreibt, hat sich Prinz Max reflexlos auf das Programm der Mehrheitsparteien gestellt.

Die Berliner „Lokalanzeiger“ schreibt, hat sich Prinz Max reflexlos auf das Programm der Mehrheitsparteien gestellt.

Die Berliner „Lokalanzeiger“ schreibt, hat sich Prinz Max reflexlos auf das Programm der Mehrheitsparteien gestellt.

Die Berliner „Lokalanzeiger“ schreibt, hat sich Prinz Max reflexlos auf das Programm der Mehrheitsparteien gestellt.

Die Berliner „Lokalanzeiger“ schreibt, hat sich Prinz Max reflexlos auf das Programm der Mehrheitsparteien gestellt.

Die Berliner „Lokalanzeiger“ schreibt, hat sich Prinz Max reflexlos auf das Programm der Mehrheitsparteien gestellt.

Die Berliner „Lokalanzeiger“ schreibt, hat sich Prinz Max reflexlos auf das Programm der Mehrheitsparteien gestellt.

Die Berliner „Lokalanzeiger“ schreibt, hat sich Prinz Max reflexlos auf das Programm der Mehrheitsparteien gestellt.

n Erlenbach betrug etwa ...

Bergehen. Einer Be- ...

(Gast) brante das ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

Lebensmittel-Subsidiates ...

sorge. Beschränkung der Kantone und Ge- ...

Der hochwürdigste Bischof von Lausanne ...

Kanton Freiburg

Bei den 17ern.

Krankheiten, den 3. Oktober (Zk. Dr. ...)

Die Zahl der Neonatalsterben wächst ...

Der jüngste Bitterungsschlag brachte auch ...

Die Erholungsstation in Balzenhausen, ...

Oberländer-Brief.

Wiele Nachrichten aus der Heimat ...

an der sich eine Reihe ...

um Verkauf erhoben in ...

um Verkauf erhoben in ...

um Verkauf erhoben in ...

um Verkauf erhoben in ...

um Verkauf erhoben in ...

um Verkauf erhoben in ...

um Verkauf erhoben in ...

um Verkauf erhoben in ...

um Verkauf erhoben in ...

um Verkauf erhoben in ...

um Verkauf erhoben in ...

um Verkauf erhoben in ...

um Verkauf erhoben in ...

um Verkauf erhoben in ...

um Verkauf erhoben in ...

um Verkauf erhoben in ...

ten fällt, erst recht, wenn es ein Bekannter war, ...

Und so schließe ich mit einem Gruß an alle ...

Einige, der das geliebte Pontpon abgegeben.

Wässigen.

(Eing.) Letzten Dienstag morgen ist in hier ...

Vor kaum 14 Tagen hatte Peter Schmutz, ...

Trop der sorgfältigsten Pflege, wollte ihn ...

Peter Schmutz war durch seine Freundschaft ...

Für die Kranken 17er.

Gabensliste der „Freiburger Nachrichten“

Übertrag der früheren Gaben 1,457.45

Albert Hug, Direktor des städtischen ...

Den edlen Spendern im Namen der braven ...

Wie uns mitgeteilt wird, ist die in die- ...

Gestern wurde in Freiburg ein neuer ...

In Courta man starb eine Tochter zwei ...

Aus Volk werden ziemlich zahlreiche Fälle ...

Gestern morgen lag der erste Heif. St. Mi- ...

Die Befreiung der Rindviehzucht- ...

Donnerstag, den 3. Oktober: Morgens ...

Freitag, den 4. Oktober: Morgens ...

Samstag, den 5. Oktober: Morgens ...

Sonntag, den 6. Oktober: Morgens ...

Montag, den 7. Oktober: Morgens ...

Dienstag, den 8. Oktober: Morgens ...

Mittwoch, den 9. Oktober: Morgens ...

Donnerstag, den 10. Oktober: Morgens ...

Freitag, den 11. Oktober: Morgens ...

Neueste Meldungen

Freitag, 6 Uhr morgens.

Die Generaloffensive im Westen.

Berlin, 3. Okt. (Wolf.) Heeresgruppe ...

Vor Cambrai ruhiger Tag. Zeilangriffe des ...

Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Süd- ...

Berlin, 3. Okt. (Wolf.) Amtlich vom ...

Paris, 3. Okt. Nachmittags 3 Uhr. Auf ...

Paris, 3. Okt. (Havas.) Die ...

London, 3. Okt. (Havas.) Die ...

Amsterd., 3. Okt. (Havas.) Das ...

Der englische Vormarsch in Palästina.

London, 3. Okt. (Reuter.) Amtlicher ...

Stonische Offensive in Albanien.

Belgrad, 3. Okt. (Reuter.) Albanien.

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

von Osm. Unsere Vorhut überstiegen ...

Der neuernannte Reichskanzler ...

Berlin, 4. Okt. (Wolf.) Prinz ...

Frankfurt, 3. Okt. Die „Ffr. Ztg.“ ...

Berlin, 3. Okt. (Wolf.) Amtlich vom ...

Paris, 3. Okt. (Havas.) Die ...

London, 3. Okt. (Havas.) Die ...

Amsterd., 3. Okt. (Havas.) Das ...

Der englische Vormarsch in Palästina.

London, 3. Okt. (Reuter.) Amtlicher ...

Stonische Offensive in Albanien.

Belgrad, 3. Okt. (Reuter.) Albanien.

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Sitten, 3. Okt. Die Sittener Bürger- ...

Jedermann, der uns von Auswärts eine Auswahl von Waren verlangt, wird umgehend franko eine prächtige Sendung erhalten.

GROSCH & GREIFF

FREIBURG
Remundgasse 26
gegenüber dem Tempel

Soeben sind die letzten Herbst- & Winterneuheiten angekommen!

Grosser Verkauf anlässlich der Schweizer-Woche

Pelzwaren

Unvergleichliche Auswahl in Pelze, Muffe und Krage

Tuch-Paletots und gestrickte Palotots
letzte „Chic“ in allen Farben.
Gestrickte Jaquetten für Kinder

Saison-Eröffnung

Höchste Neuheit „Robes & Kostüme“

Robes für Damen und junge Mädchen
Schnitt u. Form letzte Art in schöner Wollware u. reicher Stickerei.
Preis von Fr. 54.50 bis 225.—
Große Auswahl in Mänteln für Damen und junge Mädchen von den einfachsten bis zu den elegantesten.
LETZTE MODE. — Preis von Fr. 38.50 bis 295.—

MODE

Große Ausstellung von Modellen in „Letzter Neuheit“

Reiche Auswahl in aufgerückten Hüten für Damen und junge Mädchen.
Unermessliche Auswahl in Formen jeder Art, Garnituren etc.

Liegenschafts-Verkauf

Am Montag, den 14. Oktober nächsthin, von 1 Uhr nachmittags an wird in einem Privatsaal der Wirtschaft die Gemeinde Moros für Heimwesen von „Eicheleb“ des Inhaltes von circa 130 Jucharten abträgliches Land, circa 13 Jucharten Wald mit den nachverzeichneten Gebäulichkeiten an eine öffentliche Versteigerung bringend:
1. Wohnhaus mit 2 Scheunen und 3 Stallungen.
2. Eine Scheune mit 2 Stallungen.
3. Eine Scheune mit Drehmaschine, elektrischem Motor und gewölbtem Keller.
4. Ein Heuschuppen.
5. Große Schweinefaltungen, Osenhaus und Hohlkopp; unversiegbare Brunnen.
Eventuell wird dasselbe gesamthaft, d. h. das Heimwesen von circa 130 Jucharten und 23 Jucharten Wald zum Verkauf gebracht.
Zur Besichtigung des Heimwesens und behufs Bedingungen wende man sich am 2., 8. und 11. Oktober nächsthin an Herrn Crasas, Gemeindecammann.
Montag, den 24. September 1918. 1907
Aus Auftrag:
Der Gemeindecammann.

Ein treues, fleißiges Mädchen

das etwas vom Kochen versteht, findet sofort Stelle. Sich melden unter Chiffre P 5837 an Publicitas A.-G. Freiburg. 1914

Zu verpachten

das Buffet bei der Station Schützen für den 1. Oktober-Januar 1919 anzutreten. Für das Uebrige wende man sich an Herrn Peter Biffert, daselbst.

Zu verkaufen

1 Brückenwagen mit Gatter, ein- und zweispännig. 1 Eilburg mit Lederkappe.

1 Handwagen, auch ein-spännig zum Gebrauch. 1 Perdeschswagen. 1 Nähmaschine, für Schuhmacher.
Adresse: Ad. Senner, Wagner, Murtenstr. 289. Freiburg. 1901

Echtlicher, zahlungsfähiger Bauer sucht ein Heimwesen von 10-30 Jucharten zu pachten. Umgebung von Freiburg bevorzugt.
Nächster sucht Heimwesen von 30-50 Jucharten.
Wohlhabender Mann sucht ein Heimwesen von einigen Jucharten mit gut eingerichteter Wohnung, in der Umgebung von Freiburg.
Bauer sucht ein Heimwesen von 50-100 Jucharten in Pacht zu nehmen.
Wer will eine Pension mit guter Kundschaft (circa 40 Pensionäre) übernehmen?
Offerten sind an die Handels- & Immobilien-Agentur, Hängebrückstr. 79, Freiburg, zu richten. 1963
Telephon 4 33.

Für Wagner

Zu verkaufen wegen Familienverhältnissen ein Haus

bestehend aus Wohnung, Küche, Keller, Scheune, Waschküche, Schuppen, große Werkstatt mit Maschinen, ein großes Quantum Wagnerholz, großer Garten (1000 m²) mit Obstbäumen. Ohne Konkurrenz, einzig für sieben Dienstboten. Wasser und elektrisches Licht. Wäre geeignet für arbeitssamen und tüchtigen Mann, oder für Familienheim.
Offerten unter Chiffre P 5700 an Publicitas A.-G. Freiburg. 1959

Back- & Dörrofen

Kochherde mit Ofenheizung bei:
ERLEBACH
meh. Schlosser
FREIBURG, Beauregard.

Café zur Hängebrücke

Jähringerstrasse, Freiburg
Die Unterzeichnete beehrt sich der werten Landschaft von Stadt und Land anzuzeigen, daß sie genanntes Etablissement übernommen hat.
Durch aufmerksame Bedienung und gute Speisen und Getränke hofft sie das Vertrauen des Publikums zu erwerben. Es empfiehlt sich besonders: Dr. Wäckerel-Schmuck.

Bekanntmachung

Zeige den geehrten Landwirten an, daß in der Knochenmühle Blumisberg jederzeit Knochen
angenommen werden zum Verarbeiten und Umtauschen.
Chr. Marbach.

Katholische Buchhandlung

FREIBURG
Benziger's Einsteher-Kalender für 1919 1.—
St. Ursen-Kalender " " 0.70
Diaspora-Kalender " " 0.85
Bruder-Klausen-Kalender " " 0.90
Papst-Kalender " " 0.70
Mariamhiller Missionen-Kalender " " 1.—

Zu verkaufen

ein Reitkarren
mit Patent-Räder, bei Herrn Alois Aufhäuser, in Saggenwil, bei Wännewil.

Gesucht

2 tüchtige ZIMMERMANNEN
oder Bauhelfer zum sofortigen Eintritt.
Mechanische Schreiberei,
Peter Brügger, Stalden 7, Freiburg. 1968

Weissenbach Freres

Herbst 1918
Grosse Auswahl
NEUE
Damen-Mäntel
in den verschiedensten Stoffarten
Schöne Auswahl Rockstoffe & Herrentücher

Unterleibsbrüche

ohne Operation
Ordnung: Wallgasse 4; Mittwochs abends 7-9 Uhr; Donnerstags vorm. 1/2 8-10 Uhr. Seit 31 Jahren bewährtes Heilverfahren.
Dr. med. E. Steffen, Baden.

Dr. med. L. Choquard

prakt. Arzt
an der medicin. Fakultät von Bern, Wien u. Berlin
gewesener I. Assistent und Sekundärarzt
des Kantonspitals Luzern (chir. u. Gebärtsabteilung)
ist zu sprechen
in Freiburg, Beauregard
(Route de Villars Nr. 1)
Spezialist f. allg. Chirurgie & Frauenkrankheiten
Sprechstunden alle Tage von 2-4 Uhr
(Sonntag ausgenommen)
TELEPHON Nr. 636

Herren-Anzüge

Ueberzieher und Ulster

Grosse, reichhaltige Auswahl in den letzten Neuheiten in eleganter Façon
In gleicher Qualität stets die billigsten Preise
Bevor Sie Ihre Einkäufe machen, besichtigen Sie unser grosses Lager in

Herren-Konfektion

UNSERE PREISE:
Fr. 85.-, 90.-, 100.-, 120.-, 125.-, 130.-, 150.-
Jünglingsanzüge & Ueberzieher von Fr. 60 an
Lodenjoppen, Hosen und Spenszer
zu recht vorteilhaften Preisen

Kröner-Naphtaly

34, Bahnhofstrasse, 34
neben dem Hotel Terminus
FREIBURG



Nr. 233
Fr

Abonnement...
Redaktions- und Ver...
Bar Ferk...
Die Rechenschaft...
das Missgef...
Zu letzten Augenblicke...
geordneten sich schon an...
zu schreiten, wurde die...
schung am letzten Donnes...
Wort erteilt zur Begrün...
tion, welche die tonjerba...
geordneten an den Bun...
ten, um ihn zu fragen, n...
17 trotz der in seiner...
Grippe mobilisiert und...
geboten wurde.
Man scheint der Sa...
tische nicht große Beden...
haben; denn die Beam...
Interpellation erfahren...
eine Veranlassung de...
eine klare und bestimm...
von einem Militärdirekt...
sam.
Unsere Bevölkerung...
dieser unerklärliche Auf...
genommen wurde und se...
musste, sagt die Angele...
erster auf. Auch ist si...
über das Maß an Inter...
nationalität für die erste...
vermochte!
Und doch war der Ge...
sen Auswertungsbericht...
nicht nur um eine Unm...
Leiden, sondern auch um...
von jungen Menschenle...
ler Wahrscheinlichkeit na...
den können.
Höre man nur, was...
Nationalrat Vorlegung...
Der Redner begann m...
Vorbereitungen zum An...
fabrie aus, daß zunächst...
geboten war; es sollte...
ten. Das Angebot wur...
folgte der Aufruf des...
Schreiben vom 23. Juli...
Regierung den Bundes...
Gefahr, welche das Au...
mit sich bringen würd...
ig gemacht.
Dann folgte am 29...
des Regiment 10, wel...
teilt ist. Die Mobilisat...
tember angelegt. Sof...
berkten laut wegen der...
da die Grippe nicht er...
Nachdem am 5. Septe...
Tafers die Regierung...
aufmerksam gemacht h...
nale Polizeidirektion...
Jundheitsamt per Tel...
des Mobilisationsstrei...
neue Fälle von Grip...
und daß man entspre...
fen möge. Nach den...
ren es am Samstag...
Fälle, die seit dem 1...
ten waren.
Am Freitag, den...
5 Uhr, sprach ein S...
meestates beim Kant...
Nach erhaltenen Auf...
nitätsoffizier dahin...
Pat. 17 wahrscheinlich...
den Pat des Polize...
den Abends noch die...
auf. Diese hätten i...
Lage. Bei Herrn...
vernahm er, daß in...
Montag bis zum...
Fälle gezeigt hätten...
ein Todesfall. Im...
jen in Tafers waren...
Fälle vorgekommen...
Pflasteren nannte ih...
Fränkungen und fügt...
gebot des Bataillon...
Ich und sehr ris...
zier äußerte seine g...
führ wieder ab.